

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Großherzogliches Theater Oldenburg**

**Großherzogliches Theater <Oldenburg**

**Oldenburg, 1854**

03.01.1915 - Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer: Wie einst im Mai.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**



# Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonntag, den 3. Januar 1915.

47. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

 Anfang 7 Uhr. 

## Wie einst im Mai.

Lebensbild mit Gesang in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer.  
Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider.

Leiter der Aufführung: **Hugo Gerlach.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

### Erstes Bild. 1838.

von Henteshoven, Oberst a. D. . . . .	Clemens Adami.	Fritz Züterbog . . . . .	Max Meinecke.
Ottile, seine Tochter . . . . .	Ida Hild als Gast.	Klotilde, } . . . . .	Martel Hilbrand.
Stanislaus von Methusalem } seine	Hans Bernhöft.	Agathe, } . . . . .	Gertrud Adami.
Ernst Cicero von Henteshoven } Neffen	Theo Münch.	Bettina, } Verwandte des Obersten . . . . .	Gerda Freya.
Medthilde von Kiesersped, Ottilians		Annette, } . . . . .	Johanna Zanecki.
Erzieherin . . . . .	Hedwig Bohn.	Babette, } . . . . .	Lisa Cersf.
Zustizrat Pergamenter . . . . .	Heinz Huber.		

Spielt auf dem Landgut des Obersten in Schöneberg bei Berlin.

### Zweites Bild. 1858.

Ottile von Henteshoven . . . . .	Ida Hild a. G.	Zustizrat Pergamenter . . . . .	Heinz Huber.
Ernst Cicero von Henteshoven, ihr Gatte	Theo Münch.	Ein fremder Herr . . . . .	Albert Matthaci.
Fritz Züterbog . . . . .	Max Meinecke.	Frieda . . . . .	Lisa Cersf.
Stanislaus von Methusalem . . . . .	Hans Bernhöft.	Ida . . . . .	Gerda Freya.
Angostura, seine zweite Frau . . . . .	Marianne Schiller.	und andere Tänzerinnen bei Kroll.	

Männliche und weibliche Ballgäste und Damen der Gesellschaft.  
Spielt bei Kroll, in dem damals beliebtesten Vergnügungslokal Berlins.

### Drittes Bild. 1888.

Kommerzienrat Friedrich Züterbog . . . . .	Max Meinecke.	Arthur Müller, Obergeringieur . . . . .	Rudolf Kauba.
Heinrich, sein Sohn . . . . .	Paul Breitfeld.	Zustizrat Pergamenter, jun. . . . .	Heinz Huber.
Ottile . . . . .	Ida Hild a. G.	Freiherrn, Heinrichs kleines Söhnchen . . . . .	H. Lange.
Bera, ihre Tochter . . . . .	Erna Friederichs.	Erster } Diener . . . . .	Hans Schmidt.
Stanislaus von Methusalem . . . . .	Hans Bernhöft.	Zweiter } . . . . .	Carl Walther.
Mizzi, seine dritte Frau . . . . .	Gertrud Adami.		

Spielt im Landhaus des Kommerzienrats Züterbog in Schöneberg.

### Viertes Bild. 1914.

Heinz, Freiherr von Züterbog . . . . .	Paul Breitfeld.	Komtesse Hohenberg-Tiefenthal . . . . .	Grete Bessel.
Fred, sein Sohn . . . . .	Max Meinecke.	Kitty, Directrice } in Vera Müllers . . . . .	Eva Wenddorf.
Stanislaus von Methusalem . . . . .	Hans Bernhöft.	Modistinnen und } . . . . .	
Bera Müller . . . . .	Erna Friederichs.	Mannequins } Modesalon.	
Tilla, ihre Tochter . . . . .	Ida Hild a. G.		

Spielt im heutigen Berlin in Vera Müllers Modesalon.

Nach dem 2. Bilde findet eine längere Pause statt.

### Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang . . . . .	4 M — J.	Mittelplatz II. Rang . . . . .	2 M — J.
Proszeniumsloge I. Rang . . . . .	3 " 50 "	Loge II. Rang . . . . .	1 " 70 "
Logenplatz I. Rang { 1. und 2. Reihe . . . . .	3 " — "	Parterreplatz . . . . .	1 " 50 "
{ 3. und 4. Reihe . . . . .	3 " — "	Amphitheater . . . . .	— " 90 "
Parfett { 1. bis 7. Reihe . . . . .	3 " — "	Galerie . . . . .	— " 50 "
{ 8. bis 10. Reihe . . . . .	2 " 50 "		

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 5. Januar 1915. 46. Vorstellung im Abonnement. **Der Widerspenstigen Zähmung.** Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

**Militärpersonen**, vom Feldweibel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

